

PROTOKOLL

der dritten ordentlichen Generalversammlung

The Tree Partner Company AG

Datum: Donnerstag, 5. Mai 2011

Zeit: 11:00 Uhr

Ort: Chilehuus, 8910 Affoltern a.A.

Anwesende Verwaltungsratsmitglieder: Romano Costa
Rudolf Engler
Dr. Carol Franklin Engler

Entschuldigt: Heiko Liedeker

Vorsitz: Dr. Carol Franklin Engler

I. FORMELLE FESTSTELLUNGEN

1. Begrüssung

Dr. Carol Franklin begrüsst die Aktionäre und Gäste und eröffnet die dritte ordentliche Generalversammlung von The Tree Partner Company AG. Sie stellt die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrates vor. Heiko Liedeker musste sich leider entschuldigen. Statutengemäss übernimmt Frau Dr. Carol Franklin den Vorsitz der Generalversammlung.

Aus Rücksicht auf Personen, deren Muttersprache nicht schweizerdeutsch ist, wird die Versammlung in hochdeutscher Sprache durchgeführt. Eine englische Übersetzung des Gesagten erübrigt sich, da keine Aktionäre anwesend sind, die kein Deutsch verstehen.

2. Protokollführer und Stimmenzähler

Gemäss Art. 9 der Statuten bezeichnet die Vorsitzende die Protokollführerin und die Stimmenzählerin. Diese Personen müssen nicht Aktionäre sein.

Die Vorsitzende ernennt **Frau Jacqueline Jakob**, von Mettmenstetten, wohnhaft in Zürich, als Protokollführerin und Stimmenzählerin. Frau Jakob ist die Geschäftsführerin von The Tree Partner Company AG.

3. Revisionsstelle

Von der Revisionsstelle Universa Treuhand AG ist **Herr Peter Steiner** anwesend.

4. Organvertreter und unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Als Organvertreter amtet **Herr Romano Costa**, von Poschiavo GR, in Chur, Mitglied des Verwaltungsrates von The Tree Partner Company AG.

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtet **Herr Ueli Baruffol**, wohnhaft in Männedorf ZH. Herr Baruffol ist Aktionär. Er kann in Vertretung der ihm anvertrauten Stimmen sowohl mit Ja wie auch mit Nein oder Enthaltung stimmen.

5. Urkundsperson

Die Beschlüsse unter Traktandum 6 der Tagesordnung sind beurkundungspflichtig. Die Vorsitzende begrüsst **Herrn Stefan Walder**, Notar-Stellvertreter des Kreises Riesbach-Zürich.

6. Einberufung und Traktandierung

Die Vorsitzende stellt fest, dass Einladung und Traktandierung zur dritten ordentlichen Generalversammlung nach Gesetz und Statuten ordnungsgemäss erfolgt sind. Alle bis am 15. April 2011 im Aktienregister eingetragenen Namenaktionäre erhielten eine persönliche Einladung mit den Traktanden und den Anträgen des Verwaltungsrates.

Der Geschäftsbericht 2010 und die Traktanden mit den Anträgen des Verwaltungsrates lagen am Sitz der Gesellschaft auf und konnten übers Internet gelesen werden. Auf Anforderung wurde der Geschäftsbericht den Aktionären zugeschickt. Er konnte heute am Eingang bezogen werden.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die dritte ordentliche Generalversammlung von The Tree Partner Company AG somit ordnungsgemäss einberufen wurde.

Die Vorsitzende wird die einzelnen Tagesgeschäfte in der Reihenfolge behandeln, wie sie in der Einladung traktandiert wurden. Auf entsprechende Frage der Vorsitzenden werden keine Einwendungen gegen dieses Vorgehen vorgebracht.

7. Beschlussfassung

Die Beschlussfassung erfolgt gemäss Art. 10 der Statuten offen, sofern nicht die Vorsitzende oder ein Aktionär geheime Abstimmungen und Wahlen verlangt.

Bei den heutigen Abstimmungen und Wahlen ist das absolute Mehr der vertretenen Stimmen massgebend.

Stimmenthaltungen und alle nicht gültig abgegebenen Stimmen wirken sich auf das Abstimmungsergebnis in allen Fällen wie "Nein"-Stimmen aus.

Kommt bei den Wahlen im ersten Wahlgang die Wahl nicht zustande, findet ein zweiter Wahlgang statt, in dem das relative Mehr entscheidet.

Die Vorsitzende bittet jene Aktionärinnen und Aktionäre, die sich zu den einzelnen Geschäften zu Wort melden möchten, sich zuhänden des Protokolls mit ihrem Namen, Vornamen, Wohnort und der Anzahl der von ihnen vertretenen Aktien vorzustellen.

8. Präsenzermittlung

Die Zahl der vertretenen Stimmen wurde am Eingang ermittelt.

Die Vorsitzende gibt die Präsenz bekannt:

Vom gesamten Aktienkapital von CHF 2'198'000, eingeteilt in 1'099 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 2'000, sind vertreten durch:

a) Aktionäre:

Anzahl Namenaktien: 510

b) Organvertreter oder andere abhängige Personen im Sinne von Art. 689c OR:

Anzahl Namenaktien: 237

c) Unabhängige Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR:

Anzahl Namenaktien: 28

d) Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR:

Anzahl Namenaktien: keine

Die Vorsitzende stellt fest, dass an der heutigen Generalversammlung total 775 Namenaktien mit einem Nennwert von total CHF 1'550'000 vertreten sind und dass die Generalversammlung für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig ist.

Gegen diese Feststellungen werden keine Einwendungen erhoben.

II. ZU DEN EINZELNEN TRAKTANDEN UND ANTRÄGEN DES VERWALTUNGSRATES

1. Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2010 sowie Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle

1.1 Mündliche Ausführungen in Ergänzung des schriftlichen Jahresberichtes

In Ergänzung zum gedruckten Jahresbericht geben Rudolf Engler, Romano Costa und die Vorsitzende einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2010, einen Ausblick auf das laufende Jahr und die weitere Zukunft sowie einen aktuellen Überblick über den Zustand der Pflanzungen und die finanzielle Entwicklung.

1.1.1 Rückblick der Vorsitzenden auf das Jahr 2010 und Ausblick 2011

Entwicklung der Gesellschaft: The Tree Partner Company wächst langsam und bleibt klein und fein. Der Hauptgrund dafür ist, dass die Gesellschaft das Geld in Bäume und andere Realwerte investieren will und nicht in Werbung und Provisionen. Die Verwaltungskosten sind zwar prozentual höher bei einer kleinen Gesellschaft, aber immer noch viel tiefer als bei Mitbewerbern. Da die Verwaltungskosten auf dem äussersten Minimum gehalten werden, werden die erwarteten Gewinne auch dann erzielt, wenn die Gesellschaft klein bleibt. Wenn die entsprechenden Mittel zufließen, ist die Gesellschaft offen, willig und fähig zu wachsen. Sie kann aber auch gut in ihrer Nische bleiben. Wachsen müssen die Bäume – die Gesellschaft erst in zweiter Linie.

Die Pflanzungen: Im Berichtsjahr kaufte The Tree Partner Company Panama fünf Grundstücke von Forests for Friends Panama. Diese fünf Fincas mit der Fläche von 144 Hektaren wurden bereits 2009 gepachtet und unter dem Namen La Loma zusammengefasst. Um für die nächsten Jahre die Liquidität sicherzustellen, wurde die noch unbepflanzte Finca El Tirao, die gut 55 Hektaren umfasst, an einen deutschen Mitbewerber verkauft. Zudem wurde die im Februar 2011 verpachtete, landwirtschaftlich genutzte Landreserve El Javillo von 80 Hektaren verkauft. Damit ist genügend Liquidität für die nächsten Jahre gesichert.

Umgruppierung der Pflanzungen: Im Frühjahr 2011 hat sich die The Tree Partner Company von der Pflanzung La Ocho getrennt (96 Hektaren Landfläche, davon 83 Hektaren 2008 bepflanzt). Dafür wird die Gesellschaft von Forests for Friends Panama vier Grundstücke kaufen, die an La Loma grenzen. Es handelt sich um 115 Hektaren gutes Land. 56 Hektaren sind mit Teak bepflanzt. 23 Hektaren wurden 2005, die restlichen Bäume 2008 gepflanzt. Damit kann La Ocho ersetzt und ein kompaktes bepflanzt Gebiet gebildet werden. Zudem werden erste Gewinne bereits drei Jahre früher ausgeschüttet. Das bedeutet Einsparungen beim Unterhalt und für Aktionäre ein gestaffeltes Einkommen.

Finanzen: Ende 2010 verfügte The Tree Partner Company AG über ein voll einbezahltes Aktienkapital von CHF 2'198'000, das in den Händen von 51 Aktionären und Aktionärinnen lag. Zurzeit liegen CHF 150'000 für eine nächste Kapitalerhöhung bereit. Um die Kosten möglichst niedrig zu halten, wird die fünfte Aktienkapitalerhöhung erst durchgeführt, wenn weitere, mündlich bereits versprochene Gelder fließen.

Wirtschaftsentwicklung und Geschäftssitz: Der US-Dollar ist im Verhältnis zum Schweizer Franken allein in den letzten zwei Jahren um fast 30% gefallen (von 1.21 auf heute noch 86 Rappen). Da die Aktionäre in Schweizer Franken investiert haben, die Gewinne dereinst aber in US-Dollar anfallen werden, wirkt sich der Wechselkurs in direkter Weise auf die Gewinnerwartung aus. Möglicherweise ändert sich das wieder und vermutlich (hoffentlich) werden sich die Holzpreise anpassen. Aber die Berechnung soll nicht geschönt werden. Zudem ist absehbar, dass das Holding-Privileg in der Schweiz politisch ins Wanken kommt, was bei einer Ausschüttung hohe Steuern auf Gesellschaftsebene bedeuten könnte. Abhilfe gegen beide Probleme könnte eine Neustrukturierung der Gruppe verschaffen. Die wichtigsten Aktiven, die Bäume und das Land, stehen in Panama und gehören der panamaischen Tochtergesellschaft. Die Muttergesellschaft, an der die Aktionäre und Aktionärinnen beteiligt sind, ist in der Schweiz. Vorabklärungen des Verwaltungsrats sollen einer der kommenden Generalversammlungen einen Entscheid

ermöglichen, ob wirklich zwei Gesellschaften nötig sind und wie möglicherweise Kosten eingespart werden können. Der Verwaltungsrat möchte sicherstellen, dass die Gruppe richtig aufgestellt ist, bevor das erste Geld fliesst, um die Steuerbefreiung, die der panamaische Staat Wiederaufforstungsfirmen gewährt, optimal zu nutzen. Die Vorsitzende betont, dass die Eigentümer der Gesellschaft in jedem Fall weiterhin aus der Schweiz und in deutscher Sprache bedient würden und dass nach wie vor volle Einsicht in den Stand der Geschäfte gewährt werden würde. Für Aktionärinnen und Aktionäre würde sich bei einer Verlegung des Geschäftssitzes im täglichen Umgang also nichts ändern.

Aktionärsreise: Die diesjährige Investorenreise findet vom 22. bis 28. Mai 2011 statt, also in gut zwei Wochen. Es hat noch Plätze frei.

Auf Frage von Herrn Wydler aus Zürich ergänzt die Vorsitzende, dass bei den Landverkäufen faire Preise für beide Seiten vereinbart wurden und die Gesellschaft Gewinn erzielen konnte. Auf Frage von Herrn Krieger aus Meggen erläutert Rudolf Engler, dass die geographische Konzentration der Pflanzungen kein zusätzliches Risiko, sondern eher ein Vorteil für die permanente Überwachung der Pflanzungen sei. Im Falle eines Tornados könnten allfällige Schäden schneller identifiziert werden. Entsprechend rasch könnten dann Massnahmen zum Aufrichten der Bäume ergriffen werden.

1.1.2 Pflanzungsbericht von Romano Costa

Romano Costa verweist einleitend auf seine schriftliche Zusammenfassung im Geschäftsbericht und äussert seine Freude darüber, dass er auf seiner Controlling-Tour weiterhin schönes Wachstum auf den Anbauflächen erkennen konnte. Herr Costa erläutert dann die allgemeinen Ziele des Controllings (siehe Beilage): Ausmass und Zustand der angepflanzten Bäume zu überprüfen; realisierte Arbeiten zu bewerten; allfällige Risiken zu erkennen und zu mindern sowie Wachstumsprognosen zu erstellen. Monitoring und Controlling werden von unterschiedlichen Personen auf unterschiedliche Weise durchgeführt und garantieren so für gegenseitige kritische Betrachtung und Plausibilität: Erstens erstellt BARCA regelmässige Berichte über die operative Tätigkeit und jährliche Bestandesaufnahmen; zweitens führt The Tree Partner Company AG jährliche Überprüfungen vor Ort durch; drittens erstellt der Forest Stewardship Council (FSC) regelmässige Zertifizierungsaudits und viertens werden die Pflanzungen jährlich von einem staatlich zertifizierten Schätzer bewertet.

Betreffend die von Dr. Carol Franklin erläuterte Umgruppierung ergänzt Romano Costa, dass wohl netto ein Flächenverlust zu verzeichnen sei, dass die Zeitkomponente dank früherer Erntereife diesen Verlust aber wieder wettmache. Romano Costa fasst zusammen, dass die von The Tree Partner Company bepflanzten Böden im Allgemeinen eine sehr gute Beschaffenheit aufweisen, dass im Berichtsjahr ein sehr gutes Wachstum der Teak-Bäume zu verzeichnen gewesen sei, dass aber das Wachstum des Mahagony wegen Insektenschäden etwas hinterher hinke. Die schädlingshemmende Wirkung der Neem-Bäume werde sich erst nach einigen Jahren voll entwickeln.

Herr Pistor aus Horw stellt die Frage nach der Bepflanzung der noch unbearbeiteten Flächen in La Loma. Rudolf Engler begründet dies mit fehlendem Investitionskapital und verweist auf seine folgende Präsentation zur Entwicklung der Liquidität.

1.1.3 Präsentation von Rudolf Engler zum Jahresabschluss und zur Entwicklung der Liquidität

Rudolf Engler erläutert seine Powerpoint-Präsentation (siehe Beilage). Das Hauptmerkmal der Liquiditätsentwicklung in 2010 ist, dass ein grosser, zugesagter Betrag nicht wie erwartet eingetroffen ist. Getreu nach dem Motto „Zuerst die Sicherheit, dann die Rendite“ hat der Verwaltungsrat darum entschieden, die Landreserven aus einer Position der Stärke zu gutem Preis zu verkaufen. Der Buchverlust aufgrund von Wertberichtigung (Kurszerfall des USD um mehr als 10% im Laufe von 2010) führt dazu, dass der Wert einer Aktie leicht zurückgegangen ist.

Die Umgruppierungen (Verkauf der unbepflanzten Pflanzungen El Tirao 2010 und El Javillo 2011) hat genügend Bargeld für die Bewirtschaftung in den nächsten Jahren in die Kasse gespült. Der Verkauf von La Ocho und der Kauf von Agua Fria 2 bedeutet eine

Vereinfachung der Bewirtschaftung auf besserem Boden (zusammenliegendes Gebiet; weniger Staunässe) sowie eine Optimierung der Jahrgang-Staffelung. Mit diesen Massnahmen hat die Gesellschaft einen Marschhalt gemacht: Die Liquidität für die nächsten Jahre ist gesichert. Ohne neues Eigenkapital können aber keine weiteren Anpflanzungen gemacht werden. Geprüft wird eine Diversifikation der Investitionen und Produkte mit kürzerer Rotationszeit.

Die nächste Aktienkapital-Erhöhung soll bis spätestens Herbst 2012 stattfinden. Die ersten 150'000 CHF liegen gesichert bereit.

Auf Frage von Herrn Wydler aus Zürich ergänzt Rudolf Engler, dass neben einer geographischen Diversifikation eine Investition in andere agrar-forstwirtschaftliche Produkte in Frage komme, sowie die Vermarktung von Halbfertigprodukten aus Ausdünnungsholz (Nut- und Federholz-Produkte).

Herr Bühler aus Wollerau erkundigt sich nach zum Verkauf stehenden Flächen. Rudolf Engler und Dr. Carol Franklin, die beide bis zu zehn Monate pro Jahr in Panama leben, bestätigen, dass der Preis von guten Pflanzungen im Darien im Steigen begriffen sei, dass The Tree Partner Company aufgrund guter lokaler Netzwerke aber die Möglichkeit habe, noch an Grundstücke zu kommen.

1.2. Jahresbericht, Jahresrechnung, Konzernrechnung 2010 und Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Universa Treuhand AG hat die Jahresrechnung von The Tree Partner Company AG und die konsolidierte Jahresrechnung von The Tree Partner Company Gruppe geprüft. Die beiden Berichte sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 18 und 27 abgedruckt.

Der anwesende Vertreter der Revisionsstelle, Herr Peter Steiner, wünscht keine ergänzenden Bemerkungen zum Revisionsbericht zu machen.

Die Vorsitzende eröffnet die Diskussion über den Jahresbericht, die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und die Berichte der Revisionsstelle.

Nachdem das Wort nicht verlangt wird, schreitet die Vorsitzende zur Abstimmung. Sie schlägt vor, dass über die Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2010 gemeinsam abgestimmt wird.

Es werden keine Einwendungen gegen dieses Vorgehen erhoben.

In der offenen Abstimmung genehmigt die Generalversammlung den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2010 mit allen vertretenen Stimmen.

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses

In Anbetracht des vorliegenden Ergebnisses und des Geschäftsmodells ist die Ausschüttung einer Dividende nicht möglich. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung daher, den per 31. Dezember 2010 vorliegenden Bilanzverlust in der Höhe von CHF 964'202.02 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachdem niemand das Wort verlangt, lässt die Vorsitzende abstimmen.

In der offenen Abstimmung genehmigt die Generalversammlung den Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses mit überwältigender Mehrheit der vertretenen Stimmen, ohne Gegenstimmen und mit wenigen Enthaltungen.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie Personen, die an der Geschäftsleitung mitgewirkt haben, haben bei diesem Traktandum kein Stimmrecht. Diese vom Stimmrecht ausgeschlossenen Aktien gelten als nicht vertreten und sind folglich bei der Ergebnisermittlung nicht mitzuzählen.

Der Verwaltungsrat möchte über diesen Antrag gesamthaft abstimmen lassen. Gegen dieses Vorgehen werden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem niemand das Wort verlangt, lässt die Vorsitzende abstimmen.

In der offenen Abstimmung erteilt die Generalversammlung den vier Mitgliedern des Verwaltungsrates mit allen vertretenen Stimmen die Entlastung.

4. Wiederwahlen in den Verwaltungsrat

Die Amtsdauer der aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates endet gemäss Artikel 12 der Statuten mit dem Tag der heutigen Generalversammlung. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Herren Romano Costa, Rudolf Engler, Heiko Liedeker und der Vorsitzenden für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr.

Nachdem keine Diskussion gewünscht wird, geht die Vorsitzende zur Wiederwahl der genannten Verwaltungsratsmitglieder über. Der Verwaltungsrat möchte über die Wiederwahl gesamthaft abstimmen lassen. Gegen dieses Vorgehen werden keine Einwendungen erhoben.

In der offenen Abstimmung werden die Verwaltungsratsmitglieder Romano Costa, Rudolf Engler, Heiko Liedeker und Dr. Carol Franklin Engler durch die Generalversammlung mit überwältigender Mehrheit der vertretenen Stimmen, ohne Gegenstimmen und mit wenigen Enthaltungen wiedergewählt.

Die Vorsitzende dankt den Aktionären für ihr Vertrauen und den anderen Verwaltungsratsmitgliedern für ihren Einsatz.

5. Wiederwahl der Revisionsstelle

Das Mandat der Revisionsstelle ist gemäss Art. 17 der Statuten mit der heutigen Generalversammlung abgelaufen.

Der Verwaltungsrat schlägt die Wiederwahl der **Universa Treuhand AG** als Revisionsstelle für eine Amtsdauer von einem Jahr vor. Für den Fall ihrer Wiederwahl hat die Universa Treuhand AG die Annahme des Mandates erklärt.

Da niemand das Wort wünscht, lässt die Vorsitzende abstimmen.

In der offenen Abstimmung wird die Universa Treuhand AG durch die Generalversammlung mit allen vertretenen Stimmen für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

Herr Peter Steiner bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Statutenänderungen

6.1. Anpassung an das neue Bucheffektengesetz (BEG)

Zu Traktandum 6.1. (Statutenänderungen, Anpassungen an das neue Bucheffektengesetz [BEG]) unterbreitet die Vorsitzende den Antrag des Verwaltungsrates, Art. 4 der Statuten wie in der Einladung zur Generalversammlung ausgeführt zu ändern.

Da niemand wünscht, dass die Statutenänderungen vorgängig laut vorgelesen werden, lässt die Vorsitzende über diesen Antrag abstimmen. Nach der Beschlussfassung **in offener Abstimmung gibt die Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung den zu diesem Traktandum vorliegenden Antrag mit überwältigendem Mehr, bei einzelnen Gegenstimmen und einzelnen Stimmenthaltungen zum Beschluss erhoben hat.**

6.2. Ergänzung um Wortlaut von Art. 685b Abs. 3 OR und Art. 685c Abs. 1-3 OR

Zu Traktandum 6.2 (Statutenänderungen, Ergänzung des Wortlautes von Art. 685b Abs. 3 OR und 685c Abs. 1-3 OR) unterbreitet die Vorsitzende den Antrag des Verwaltungsrates, Art. 5 der Statuten wie in der Einladung zur Generalversammlung dargelegt, zu ändern.

Da niemand wünscht, dass die Statutenänderungen vorgängig laut vorgelesen werden, lässt die Vorsitzende über diesen Antrag abstimmen. Nach der Beschlussfassung **in offener Abstimmung gibt die Vorsitzende bekannt, dass die Generalversammlung den zu diesem Traktandum vorliegenden Antrag mit überwältigendem Mehr, bei einzelnen Gegenstimmen und einzelnen Stimmenthaltungen zum Beschluss erhoben hat.**

Im Übrigen gelten die bisherigen Statuten unverändert weiter.

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob die Aktionäre noch Auskunftsbegehren oder Anträge haben.

Herr Wydler aus Zürich erkundigt sich nach den Überlegungen betreffend Strukturanpassung. Dr. Carol Franklin erläutert, dass geprüft werde, die juristische Struktur am gleichen Ort wie die Sachanlagen zu haben.

Herr Pistor aus Horw stellt die Frage nach den tieferen Ursachen für das gestoppte Wachstum von The Tree Partner Company. Dr. Carol Franklin zählt als Gründe die durch das Wachstum der Bäume bedingte Langfristigkeit der Investition sowie die wenig erfreulichen Nachrichten von Seiten einiger Mitbewerber auf. Rudolf Engler ergänzt, dass die Einwerbung in Deutschland unter den gegebenen politischen Bedingungen praktisch unmöglich sei, und dass die von The Tree Partner Company AG kommunizierte Gewinnerwartung zwar anständig und realistisch, für viele Interessenten im Vergleich zu den Angaben von Mitbewerbern wohl aber zu wenig attraktiv erscheine.

Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 12.35 Uhr und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme. Sie weist darauf hin, dass die nächste ordentliche Generalversammlung am Montag, 7. Mai 2012 stattfinden wird. Die Vorsitzende lädt die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss auf der Terrasse ein.

Affoltern am Albis, 23. Mai 2011

Die Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Dr. Carol Franklin Engler

Jacqueline Jakob

Beilagen:

1. Pflanzungs-Präsentation von Romano Costa
2. Präsentation von Rudolf Engler zu ausgewählten Aspekten betreffend Finanzen